DIDDELENG
VILLE DE DUDELANGE

Präsentation der Graffiti-Wandmalerei im Wohnviertel Brill

- 21. Oktober 2023 –

Bereits seit mehreren Jahren ist geplant, dass die kommunale Dienststelle „Ensemble Quartiers Dudelange“, die in den Stadtteilen Schmelz und Italien sehr aktiv ist, ihre Tätigkeit auch auf andere Viertel in Düdelingen, wie den Stadtteil Brill, ausdehnt. Eines der zahlreichen Projekte ist es, Kunst in die verschiedenen Stadtviertel zu bringen. Bereits 2019 verfügte die Dienststelle über ein Budget, das speziell für diesen Zweck eingesetzt werden sollte. Allerdings kam damals die Covid-Epidemie dazwischen und verzögerte die Umsetzung dieser Ideen.

Dieses Jahr wurde dieses Vorhaben, im Rahmen des Projekts "Art in Dudelange", ein Kunstwerk im Brill-Viertel zu verwirklichen, wieder aufgegriffen. Die Dienststelle Ensemble Quartiers Dudelange hatte ihre Präsenz dort inzwischen durch das Projekt "Foodsharing" und die Spiele-Nachmittage, die im Sommer stattfanden, verstärkt. Zwei Projekte, die bei den Bewohnern sehr beliebt waren. Der Fonds du Logement, Eigentümer der Mauern im Eingang des Brill-Viertels, gab grünes Licht. Daraufhin engagierte Jo Malano den im Viertel geborenen Künstler Mirko Castellano für das Projekt. Das Jugendhaus und die Dienststelle Ensemble Quartiers Dudelange kümmerten sich um die Logistik und die Umsetzung des Projekts. Und so kam es, dass sich vom 7. bis 10. August die Wände in Kunstwerke verwandelten! Die Reaktion der Bewohner ließ nicht lange auf sich warten: Sie waren sofort begeistert vom Talent der jungen Künstler!

Wie entstand die Idee für das Motiv des Wandgemäldes?

Die Bewohner des Viertels hatten eine klare Vorstellung: Sie wünschten sich ein Motiv, das die einladende Seite des Viertels widerspiegelt und gleichzeitig Elemente der Natur einbezieht. Daraufhin entschieden sich die Künstler, einen Dschungel zu entwerfen, der über die Mauern hinauswachsen und verschiedene Figuren hervorbringen sollte. Die Farbgestaltung sollte an die Farben des Viertels und der Fabrik erinnern. Im Wohnviertel Brill lebten ursprünglich die Arbeiter der nahegelegenen Stahlindustrie. Die hellen Farben überdies sollten die Natur zum Vorschein bringen und das Gemälde schließlich mit der Wand verschmelzen und eine Verbindung zwischen Alt und Neu schaffen.

Das Bürgermeister- und Schöffenkollegium,
Dan Biancalana, Bürgermeister
Loris Spina, Josiane Di Bartolomeo-Ries, René Manderscheid, Claudia Dall'Agnol, Schöffen